A K T E N V E R M E R K

Am 4.4.1968 erschien ha. der Rechtsanwalt Dr. Havlik aus Brünn. Dr. Havlik kam mit 75 Brünner Professoren und Dozenten am 3. Februar 1942 im KZ Mauthausen an und befand sich seit März 1943 bis 5.5.1945 im KZ Gusen. In Gusen war er im Baubüro beschäftigt. Im gleichen Baubüro war als tschechischer Häftling der jetzige Baumeister Hlavac eingesetzt. Als Zivilangestellte arbeiteten dort ein österreichischer Baumeister aus Linz oder Urfahr namens Müller, sowie ein rumänischer Volksdeutscher als Angestellter der Linzer Gestapo namens Michalescu oder so ähnlich. Mit Hilfe von Müller und Michalescu wurden von Hlavac und Dr. J. Gruber verschiedene Briefe aus dem Lager und vor allem Lebensmittel, doch auch Briefe und legale Drucksachen ins Lager geschmuggelt. Außerhalb des Lagers war der Empfänger der Sohn des Hlavac und dann eine in Wien lebende namentlich unbekannte Frau. Diese Frau besorgte Drucksachen und Lebensmittel für Dr. Gruber. Wieso dieser Schmuggel der SS bekannt wurde, ist Dr. Havlik nicht bekannt. Ihm ist nur in Erinnerung, daß vor Ostern 1944 Müller, Michalescu, Hlavac, ein namentlich unbekannter SS-Mann und Dr. Gruber festgenommen wurden. Der Sohn des Hlavac und die Frau sind in Wien von der Gestapo festgenommen worden. Dr. Gruber wurde am Gründonnerstag 1944 vom Schutzhaftlagerführer Seidler im Bunker ermordet; der Häftling Baumeister Hlavac wurde vom Leiter der Politischen Abteilung Gusen gerettet. Er forderte Hlavac für ein Gerichtsverfahren in Linz an. Hlavac ging in ein Linzer Gestapogefängnis, verblieb dort mehrere Wochen und kam dann ins Lager zurück. Der Zivilist Baumeister Müller soll angeblich hingerichtet worden sein, was mit dem SS-Mann und Michalescu geschah, ist unbekannt.

bitte wenden/.

Dr.Havlik behauptet, daß nach der Festnahme des Dr.Gruber eine Durchsuchung seines Spindes, Bettes und seiner Arbeitsstätte im Gusener Museum durchgeführt wurde, wobei man belastendes Material fand. Dieses Material war der eigentliche Grund weshalb Seidler die Hinrichtung Dr.Grubers sofort vollzog. Welches Material vorgefunden wurde ist unbekannt.

Wien, den 5.4.1968

PR.Hans Maršalek

H. Maršalek